



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Freie
Hansestadt
Bremen

EFRE-PROGRAMM BREMEN 2014-2020

Anhang zum Jährlichen Durchführungsbericht für das Jahr 2017

Bürgerinfo

(gemäß Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist ein Instrument der Europäischen Union mit dem die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den Regionen Europas vorangetrieben werden soll. Mit dem Einsatz der Mittel sollen die Lebensbedingungen in den Regionen in Europa verbessert und angeglichen werden.

Die Programme werden von den Regionen umgesetzt, wobei die europäischen Mittel durch Mittel aus den Regionen aufgestockt werden.

Das Programm des Landes Bremen 2014-2020 wurde im April 2014 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Im Dezember 2014 wurde es von der Europäischen Kommission genehmigt. Bremen und Bremerhaven erhalten gut 103 Millionen Euro von der Europäischen Kommission, um eine intelligente, nachhaltige und integrative Entwicklung im Land Bremen zu fördern. Insgesamt soll das EFRE-Programm des Landes Bremen in den kommenden Jahren einen wichtigen Impuls dafür liefern, Innovationen, Beschäftigung und den Gründergeist in der Region zu fördern, den Klimaschutz voranzubringen und die Teilhabechancen der Bevölkerung in besonders benachteiligten Stadtquartieren zu verbessern.

Nachfolgend wird über den Stand der Umsetzung des Bremischen EFRE-Programms für das Jahr 2017 berichtet.

In der Prioritätsachse 1, der Achse für Forschung und Innovation, wurde der weitere Aufbau und Ausbau von anwendungsnahen Forschungs- und Innovationseinrichtungen durch 5 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Mio. Euro unterstützt. Darunter der „Neubau für das Fraunhofer-Institut für bildgestützte Medizin (MEVIS)“. Der Neubau soll ca. 2.700 qm umfassen und Platz für mehr als 200 Mitarbeiter bieten. Dadurch wird der kontinuierliche, expansive Entwicklungsprozess des Instituts am Standort Bremen unterstützt. Im Bereich der betrieblichen Innovations- und Verbundförderung werden 16 Forschungsprojekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert. Dadurch sollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden, neue Produkte oder Verfahren zu entwickeln.



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Freie
Hansestadt
Bremen

EFRE-PROGRAMM BREMEN 2014-2020

In der Prioritätsachse 2, der Achse für kleine und mittlere Unternehmen, werden in der insbesondere Investitionsdarlehen an Unternehmen und Mikrokredite für kleinere betriebliche Investitionen und die Finanzierung von Betriebskosten, insbesondere für Gründungen vergeben. Im Jahr 2017 wurden 14 Mikrokredite zugesagt, mit denen in 12 Fällen neugegründete Unternehmen unterstützt werden.

In der Achse 3, der so genannten Klimaschutz-Achse, wurden in 2017 keine neuen Projekte bewilligt.

In der Achse 4, der Stadtentwicklungsachse, wurde in Bremerhaven das Projekt „Revitalisierung des Kistner-Geländes“ mit einem Investitionsvolumen von rund 4 Mio. Euro gefördert. Ziel ist es, mit dem integrierten Stadtentwicklungsvorhaben ein wegweisendes Impulsprojekt anzustoßen, das in seiner städtebaulichen Scharnierfunktion auf die benachbarten Siedlungsbereiche ausstrahlen und zu positiven Wechselwirkungen in den angrenzenden Ortsteilen Klushof, Goethestraße und Mitte-Nord führen soll. Darüber hinaus wurden die Stadtteilinitiativen „Gröpelingen-Marketing“ und „Kultur-vor-Ort“ in Bremen-Gröpelingen unterstützt.

Die Programmumsetzung wurde durch vielfältige Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit begleitet. So konnten sich Bürgerinnen und Bürger beispielsweise an einer digitalen Schnitzeljagd beteiligen und 10 EFRE-geförderte Projekte im Bremer Westen entdecken.

Den ausführlichen Durchführungsbericht für das Jahr 2017 und weitere Informationen zum bremischen EFRE-Programm gibt es unter www.efre-bremen.de.